

# Waldbesitzervereinigung Holzkirchen w.V.

Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen

Telefon: 08024-48037

Fax: 08024-49429

Email: [info@wbv-holzkirchen.de](mailto:info@wbv-holzkirchen.de)



## „Aktuelles aus der WBV“ - Nr. I/2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Mitglieder der WBV Holzkirchen,

hier ist unsere neue Ausgabe der „**WBV-Kurzinformation**“. In unregelmäßigen Abständen erhalten Sie u.a. die aktuellsten Nachrichten, Informationen über aktuelle Entwicklungen und waldbauliche Schulungen - von WBV und AELF Holzkirchen - direkt auf Ihren Rechner.

### Schneebruch!



Als wären die Beeinträchtigung der mitteleuropäischen Waldwirtschaft durch die Borkenkäfersituation und die Verwerfungen auf dem Holzmarkt durch Sturmtief „Vaia“ für uns Waldbesitzer nicht schon Sorgen genug, hat sich in Sachen Schadensursache nun noch ein alter Bekannter mit aller Wucht zurückgemeldet. Der Schneebruch. In früheren Jahrzehnten in vielen Waldgebieten des Oberlandes oftmals bestandsprägend, ist er zuletzt nur noch selten und dann oft nur lokal in Erscheinung getreten. Nach den Starkschneefällen ist eine abschließende Schadensanalyse derzeit noch nicht möglich. Folgendes Bild zeichnet sich bislang aber ab:

Fast in Vergessenheit geratene abiotische Gefahr: Schneebruch

### Erste Einschätzungen

- Der Norden des WBV-Gebiets ist nicht oder nur kaum betroffen.
- Schadensschwerpunkt ist der Bereich ab Holzkirchen nach Südwesten, ab einer Höhe von ca. 700mNN, bis zur Bergwaldregion.
- Das Schadensausmaß ist auch lokal sehr unterschiedlich.
- Einzelbruch herrscht vor, flächige Schäden sind nicht oder nur kaum entstanden.
- Es sind große Flächen mit darauf bezogen geringen Hiebsanfällen zu verzeichnen. Der Aufarbeitungsaufwand muss als hoch eingeschätzt werden.

- Der Tannenanteil am Schadh Holz ist nennenswert.
- Betroffen ist oftmals nur der oberste Gipfelbereich, viele Stämme bleiben lebensfähig.
- Eine qualifizierte Abschätzung der Schadensmenge ist derzeit nicht möglich.

### Empfehlungen für das weitere Vorgehen

Die Borkenkäfersituation ist nach dem extrem trockenen Jahr 2018 bereits sehr angespannt. Aufgrund des Schneebruchs ist nun auf großer Fläche zusätzliches fängisches Material zu finden.

- Das für den Buchdrucker fängische Schneebruchholz muss konsequent bis Ende April aufgearbeitet und aus den Wäldern gebracht werden.
- In gebogenen Stämmen („Hängern“) ist der Saftstrom oftmals teilweise unterbrochen. Weil die Krone aber noch vollständig vorhanden ist, ist der Wasserverbrauch hoch. Ist der Fichtenstamm deutlich aus dem Lot, ist er zu entfernen.
- Viele der gebrochenen Stämme sind dagegen überlebensfähig. 4 voll ausgebildete Astkränze genügen den bisherigen Erfahrungen nach. Erklärung: Bei gleichgroßer Wurzel muss der Stamm weniger Wasser verdunsten. Er weist damit keine grundsätzlich höhere Gefährdung auf, vom Käfer befallen zu werden.
- Keine Regel ohne Ausnahme: Sind vom Borkenkäfer vorgeschädigte oder bedrohte Bestände nun auch noch zusätzlich vom Schneebruch betroffen, spricht vieles dafür, hier stärker geschädigte, aber prinzipiell überlebensfähige Stämme gleich mitaufzuarbeiten.
- Bitte schätzen Sie realistisch ein, ob Sie selbst wirklich zeitlich in der Lage sind, Ihre Schadhölzer rechtzeitig aufzuarbeiten.
- Bedenken Sie dabei auch, dass die Aufarbeitung von Schneebruch besonders gefährlich ist. Das Fehlen der Krone erschwert die Fällung und die Einhaltung der Fällrichtung. Auch gebrochene, aber nicht herabgefallene Gipfel bergen ein hohes Risiko.
- Als Waldbesitzervereinigung können wir mit unseren forstlich ausgebildeten Einsatzleitern und unseren bewährten örtlichen Unternehmern alle Waldarbeiten in Ihrem Wald übernehmen.
- Wichtig: Geben Sie uns rechtzeitig Bescheid! Sollen wir Ihnen Unternehmerkapazität sichern? Wieviel Holz liefern Sie?

### **Holzmarkt**

Aktuell versinkt ein Großteil des WBV-Gebietes mit Ausnahme der tiefergelegenen Regionen im Schnee. Dort herrschen jetzt aufgrund des Frostes optimale Bedingungen für notwendige Waldarbeiten. Insgesamt ist die Holzbereitstellung inkl. Abfuhr im Voralpenraum ab 600 m Höhenlage stark eingeschränkt. Ansonsten fließen die Holzströme Richtung Holzindustrie – verstärkt auch aus den Sturmschadensgebieten südlich des Brenners. Hier ist erst für Ende dieser Woche mit den ersten stärkeren Schneefällen seit Beginn dieses Winters (!) zu rechnen. Damit kommt dann dieser Holzfluss bis zur Schneeschmelze im Frühjahr zum Erliegen. Deshalb ist es umso wichtiger, die kommenden Wochen bei günstiger Witterung für die Waldarbeit zu nutzen. Anfahrbare Hölzer werden kurzfristig abgewickelt. Positive Preisimpulse sind in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, weil zu große Holzmengen aus den diversen Kalamitäten des letzten Jahres zur Verfügung stehen.

Soll man geschädigte Bestände großzügig durchforsten oder nur das absolut Notwendige entnehmen? Hier ist aktuell guter Rat teuer.

Das „ob“ bzgl. der Beseitigung der gebrochenen Gipfel steht außer Frage. Über das „wieviel“ bei den gebrochenen Stämmen kann je nach Schadensgrad diskutiert werden. Nur schnell muss es gehen. Je eher das Holz an der Waldstraße ist, umso geringer ist die Gefahr, dass das bereitgestellte Holz in den frühjährlichen Bauernbuckel hineingerät. Denn wir wissen nicht, welche Kapriolen das Wetter dieses Jahr für uns noch bereithält. Der Borkenkäfer kann aufgrund der Ausgangspopulation bei entsprechender Witterung früh und massiv zuschlagen.

Deshalb muss fängisches Material zu diesem Zeitpunkt unbedingt aus dem Wald gefahren sein.

**Nutzen Sie auf jeden Fall die vielfältigen Informations- und Dienstleistungsangebote Ihrer WBV. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.**

### **Wohnung für AELF-Förster gesucht**

Demnächst kommt ein neuer Förster zur Revier-Unterstützung an das AELF-Holzkirchen. Er sucht für seine Frau und sich sowie seine beiden Jagdhunde eine 2,5-3 Zimmer Wohnung oder ein kleines Haus (ab ca. 70 m<sup>2</sup>) im WBV-Gebiet. Schön wäre Dorflage außerhalb der Stadt südlich von Holzkirchen bis Gmund, Hausham oder Bad Tölz. Ein Pferdestall in der Umgebung wäre auch von Vorteil, da seine Frau einen Wallach besitzt. Angebote bitte direkt an Frederick Hiemenz (Mobil: 0151-24055117 oder [Frederik.hiemenz@web.de](mailto:Frederik.hiemenz@web.de))

### **Schutzwald besteht Bewährungsprobe**



Vergraste Flächen sind Ansatzpunkte für Lawinen

In einer Presseerklärung des AELF Holzkirchen zu den starken Schneefällen im Oberland wird der Focus auf die Bedeutung des Schutzwaldes gelegt. Der Schutzwald sei die beste Lebensversicherung für die in der Bergregion lebenden Menschen. Nach dem Motto „Vorsorgen ist besser als heilen“ brauche der Schutzwald dringend genügend Nachwuchs, „Deshalb kommt der Verjüngung gut gemischter und strukturierter Wälder mit alten und vielen jungen Bäumchen in verschiedenen Höhenstufen eine entscheidende Bedeutung zu: diese können den Schnee wie ein Nagelbrett am Hang fixieren“, so Forstdirektor Webert.

Der Waldpflege durch Waldbesitzer und Förster sowie der Jagd komme hier eine hohe gesellschaftliche Bedeutung zu. Nur durch konsequente Pflege und angepasste Wildbestände werden sich die Wälder auf großer Fläche natürlich erneuern können.

[Zur Pressemitteilung des AELF Holzkirchen](#)

### **Schneelage und Wildtierfütterung**

Im Zusammenhang mit den Schneefällen wurde von verschiedener Seite wieder einmal medienwirksam aber völlig undifferenziert die Forderung nach der Fütterung „der Wildtiere“ erhoben. Gemeint ist dabei zumeist das jagdbare Schalenwild, also Rot-, Gams- und Rehwild. Dabei ist die Fütterung von Rehwild in den Hoch- und Berglagen nach der gültigen [Schalenwildrichtlinie](#) verboten. Der Bayerische Jagdverband forderte gar den Einsatz von [Hubschraubern](#). Und das in einer Zeit, in der sensible geschützte Arten, wie Rauhfußhühner, vor allem eines brauchen: Ruhe. Natur vor Natur bewahren zu wollen, hat natürlich nichts mit Naturschutz zu tun. Eine [Presseerklärung des Ökologischen Jagdverbandes](#) zeigt wichtige wildbiologische Zusammenhänge auf.

### **Wald in Nachbarschaft zu den Bayerischen Staatsforsten zu kaufen gesucht**

Weitere Informationen unter Mobil: 0170-6936260

## Für sichere Straßen



Bild: WBV-Einsatzleiter Alex Mayr (re) spricht mit dem Waldarbeiter und einem Mitarbeiter der Straßenbauverwaltung das weitere Vorgehen ab

Unter Federführung der Straßenmeisterei Miesbach hat die Waldbesitzervereinigung Holzkirchen in einer gemeinsamen Aktion die Verkehrssicherheit an einer gesperrten Staatsstraße wiederhergestellt. Vom Schnee gebrochene und den Straßenverkehr gefährdende Bäume wurden entlang der Staatsstraße

markiert, mit den privaten Waldbesitzern abgesprochen und von einem Harvester aufgearbeitet. So konnte die Staatsstraße 2073 zwischen Holzkirchen und Dietramszell wieder für den öffentlichen Verkehr freigegeben werden, ohne dass nach der Schneeräumung erneut Sperrungen für die eigentliche Schneebruchaufarbeitung notwendig waren.

**Achtung! Wegen begrenzter Pflanzenverfügbarkeit ist eine frühzeitige Bestellung der Forstpflanzen unbedingt erforderlich!**

## Sammelbestellung Forstpflanzen

Falls Sie dieses Frühjahr eine Pflanzmaßnahme planen, schicken Sie uns bitte per Post oder Mail unter [info@wbv-holzkirchen.de](mailto:info@wbv-holzkirchen.de) rechtzeitig eine vollständig ausgefüllte und unterschriebene [Bestellliste](#) an die WBV-Geschäftsstelle.

Bitte beachten Sie, dass einige Pflanzensortimente nur sehr knapp verfügbar sind. Je früher die Pflanzenbestellung eintrifft, umso größere Liefersicherheit besteht. Die Anmeldefrist und den Ausliefertermin teilen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe von „Der Waldbauer“ mit.

## Pflanzdienstleistungen – Wir pflanzen für Sie!

Wenn Sie im kommenden Frühjahr Pflanzdienstleistungen wünschen, setzen Sie sich bitte frühzeitig mit unseren Einsatzleitern Klaus Kagerer (Mobil 0160-8305668) und Alexander Necker (Mobil 0171-3703477) in Verbindung.

Hinweis zur finanziellen Förderung durch die Forstverwaltung nach [WaldFöP-RL](#): Wiederaufforstungen und Vorbaumaßnahmen können bei rechtzeitiger Antragsstellung gefördert werden. Hierzu nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem zuständigen [AELF-Beratungsförster](#) auf. Auf Wunsch unterstützen wir Sie gerne.

## Herbstwaldbautag: Vom Amberbaum bis zur Zypresse – Anbau „Neuer Baumarten“ im Gemeindewald Ismaning

Als WBV Holzkirchen hatten wir unsere Obleute und die ehemaligen Teilnehmer der „Holzkirchner Waldbautage“ zu einer waldbaulichen Gemeinschaftsschulung mit dem Forstrevier Aschheim, AELF Ebersberg, zum Thema „Neue Baumarten“ geladen. Ende November folgten 40 Teilnehmer der schriftlichen Einladung in den Gemeindewald Ismaning.

Revierförster Michael Matuschek erläuterte den interessierten Teilnehmern zunächst die besondere Situation im Gemeindewald. Die Bestände sind durch Windwurf- und Borkenkäferkalamitäten, sowie vor allem durch das Eschentriebsterben geprägt. Die Esche war bislang standortbedingt Hauptbaumart und fällt nun flächig aus. Der Erhalt des Waldes an sich, auch von alten Bäumen - und damit der lokale Klimaschutz - sind in der zunehmend vom



wärmeren Klima betroffenen Kommune vorrangig. Wirtschaftliche Überlegungen treten da zurück. Die Kommune verfügt als Eigentümerin zahlreicher Parkanlagen schon über Erfahrungen mit Exoten und will auch in ihrem Wald „neue Baumarten“ trupp- bis gruppenweise beigemischt sehen. „Denn wer breit streut, rutscht nicht“, brachte Michael Matuschek das Interesse der Gemeinde auf den Punkt.

Förster Michael Matuschek (zweiter von links) führt im Gemeindewald Ismaning

Beratungsförster Matuschek stellte den Waldbesitzern Baumarten wie den Urmammutholzbaum, die Sumpfyzypresse, die Hemlocktanne und die Baumhasel vor. Auch die Möglichkeiten der waldbaulichen Verwendung seltenerer heimischer Baumarten wie Feldulme, Feldahorn, Speierling und Elsbeere wurden bei der Veranstaltung aufgezeigt und diskutiert. Kernfrage der Schulung war natürlich, welche Baumarten im Rahmen der Veränderungen, die der Klimawandel mit sich bringen wird, in unseren Breiten waldbaulich sinnvoll eingebracht werden können.

Es fand ein reger Austausch über die bislang bekannten Vor- und Nachteile der Baumarten, die Begründungskosten, notwendige Pflegearbeiten und die mögliche Verwendung der verschiedenen Hölzer statt. WBV-Einsatzleiter Klaus Kagerer merkte an, dass bei entsprechend guter Qualität auch exotische Hölzer gut vermarktet werden können. So gehörte im letzten Jahr auf der [Oberland-Wertholzsubmission](#) ein Roteichenstamm zur Spitzengruppe. Als entscheidendes Kriterium für die Erziehung guter Qualität, nannte er eine frühzeitige und baumartenangepasste Pflege der Kulturen und Jungbestände.

Abschließend wurde auch ganz bewusst eine Kultur begutachtet, welche nicht zum gewünschten Erfolg geführt hat. Verbürgtes Wissen in Sachen „neue Baumarten“ ist noch rar. Vorsicht bleibt geboten. Die Zeiten, in denen der Fremdländeranbau aus ideologischen Gründen grundsätzlich abgelehnt wurde, sollten aber auch vorbei sein.

Es gilt festzuhalten, dass im Bereich des Forstrevieres Aschheim gute Erfahrungen mit der Einbringung von Hemlocktanne unter Schirm, der Baumhasel, dem Tulpenbaum, der Roteiche, der Douglasie, der Schwarznuss, der Küstentanne, der Schwarzkiefer, der Feldulme und dem Feldahorn gemacht wurden. Um einen umfassenden Überblick über neue Baumarten zu gewinnen, können Kurzportraits vieler der vorgestellten Baumarten auf der [Internetseite von Waldwissen.net](#) kostenlos abgerufen und eingesehen werden.

## Tödliche Waldunfälle 2018

Gefährliche Waldarbeit: Die [Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau](#) (SVLFG) meldet für das Jahr 2018 bis Anfang Dezember zehn tödliche Waldunfälle in Bayern, davon drei aus Oberbayern.

## „Waldwissen kompakt“: AELF Holzkirchen mit neuem Angebot für Waldbesitzer

Das AELF Holzkirchen startet eine neue Veranstaltungsreihe mit dem Titel: „Waldwissen kompakt – Grundlagen für Waldbesitzer“. Im Rahmen von insgesamt 7 voneinander unabhängigen Abendveranstaltungen im Grünen Zentrum in Holzkirchen können sich die Waldbesitzer zu verschiedenen Themenbereichen umfassend informieren lassen. Als WBV Holzkirchen sind wir eingebunden und werden einen Abend mitgestalten. Die Zielgruppe sind in erster Linie Neuwaldbesitzer und waldbauliche Einsteiger, aber - je nach Thema - auch ausgewiesene Holzfüchse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, auch spontan Entschlossene sind jeweils herzlich willkommen. Die Veranstaltungsreihe beginnt voraussichtlich am Mittwoch, den 20. Februar und dauert jeweils von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr. Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise in der Tagespresse und unter dem [Internetauftritt des AELF Holzkirchen](#).

## Wechsel an der Spitze der Forstverwaltung

Forstministerin Michaela Kaniber hat den Leiter der Bayerischen Forstverwaltung und stellvertretenden Amtschef des Landwirtschaftsministeriums, Ministerialdirigent Georg Windisch (65), in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird ab 1. Januar der



langjährige Pressesprecher des Ministeriums, Hubertus Wörner (53). In ihrer Laudatio würdigte die Ministerin den scheidenden Forstchef als Führungspersönlichkeit mit viel Herzblut, Kompetenz und Überzeugungskraft. Windisch habe wesentliche Entwicklungen und Weichenstellungen im Forstbereich entscheidend mitgeprägt. So sei etwa der Bayerische Weg in der Forstwirtschaft, „Schützen und Nutzen“ miteinander in Einklang zu bringen, eng mit seinem Namen verknüpft.

Forstministerin Michaela Kaniber mit Georg Windisch (re) und Nachfolger Hubertus Wörner (li)

Windischs Nachfolger Wörner stammt aus Kirchzell im Landkreis Miltenberg. Nach Referendarzeit und Staatsexamen begann er 1993 seine berufliche Laufbahn an der damaligen Oberforstdirektion München. 1998 wechselte er an das Forstministerium, ab 2000 war er dort stellvertretender Pressesprecher. 2003 wurde er zum Leiter des Forstamts Ebrach bestellt. 2005 kehrte er als Persönlicher Referent des Staatsministers für den Bereich Forsten an das Ministerium zurück. Von 2007 bis 2008 war er Leiter des Ministerbüros, 2009 wurde er zum Pressesprecher bestellt. Seit 2014 ist Wörner zudem stellvertretender Chef des Leitungsstabs am Ministerium, seit 2016 Mitglied im Aufsichtsrat der Bayerischen Staatsforsten. (Quelle: Pressemitteilung des STMELF, gekürzt)

## Waldbauernschule Goldberg/Kelheim

Das aktuelle Programm 2018/19 finden Sie unter [www.waldbauernschule.bayern.de](http://www.waldbauernschule.bayern.de), oder Sie fordern es unter 09441/6833-0 telefonisch an.

## Bayerische Waldbesitzer wirtschaften nach den PEFC-Standards Ergebnisse des internen Monitorings 2018 in Bayern

Jedes Jahr werden die bayerischen Waldbesitzer auf die Einhaltung der [PEFC-Standards](#) überprüft. Auch 2018 wurden wieder ca. 150 Waldbesitzer und ihre Wälder stichprobenartig ausgewählt. In einigen Fällen wurden die PEFC-Standards zur Verwendung von Bio-Öl und Sonderkraftstoff oder zum Einsatz zertifizierter Forstunternehmer nicht eingehalten. Mit den betreffenden Waldbesitzern wurden Maßnahmen vereinbart, die diese Abweichung nun schnellstmöglich beenden und für die Zukunft verhindern sollen. Nur so können Waldbesitzer auch weiterhin die PEFC-Zertifizierung nutzen. In den wenigen Fällen, in denen die Waldbesitzer den Zugang zu Informationen und einem Waldbegang ablehnten oder gravierend von den PEFC-Standards abgewichen wurde, schloss PEFC Bayern diese Waldbesitzer von der PEFC-Zertifizierung aus. [PEFC-Regionalassistentin Kathrin Selhuber](#), die die Waldbesitzer besuchte, schildert ihre Eindrücke so: „Es gab einige Fälle, in denen die PEFC-Standards nicht vollständig eingehalten wurden. In den meisten Wäldern wird anhand der PEFC-Standards gearbeitet und die Wälder werden durch die Waldbesitzer und ihre Familien nachhaltig bewirtschaftet. Es freut mich jedes Jahr, die Waldbesitzer zu treffen und ihnen eine positive Rückmeldung zu ihrer Arbeit zu geben.“

## Wilde Küche in der Hauswirtschaftsschule

In einer bereichsübergreifenden Lehreinheit haben die Amtsförster Robert Wiechmann und Christian Webert den Studierenden der Hauswirtschaftsschule am AELF Holzkirchen die Welt des Waldes, der Jagd und der Wildbretverwertung nähergebracht.

Die Theoriestunde spannte den Bogen von den eigenen Berührungspunkten zur Jagd und der Rolle der Jagdgenossen über die Aufgabe der Jagd hin zur Bedeutung der Naturverjüngung für unsere Zukunftswälder. Mit zahlreichen Rückfragen haben die jungen Damen ein erfreulich hohes Interesse an diesem Themenbereich gezeigt. Anschließend ging es in die Praxis, als



Robert Wiechmann ein Reh küchenfertig zerwirkt hat. Wer wollte, durfte sich hier auch selbst an der Schnitfführung versuchen. Höhepunkt war schließlich das gemeinsame Mittagessen, das die angehenden Fachkräfte für Ernährung und Haushaltsführung aus dem Wildfleisch gezaubert haben.

Eine gelungene Aktion, bei der Querverbindungen zwischen Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Wald deutlich wurden und die wir auch im nächsten Semester wiederholen werden!

Förster Robert Wiechmann macht das Reh vor den kritischen Augen der Lehrerschaft und der angehenden Hauswirtschafterinnen küchenfertig

## WBV Brennholzbörse

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Brennholzprodukte über den Internetauftritt der WBV zu bewerben und anzubieten, füllen Sie bitte das im Netz eingestellte Formblatt aus und senden es an die WBV-Geschäftsstelle: Zum [Anmeldungsformblatt](#).

Die Brennholzliste ist neben den Brennholzrichtpreisen die am häufigsten aufgerufene Seite unseres WEB-Auftritts. Zur [WBV-Brennholzverkäuferliste](#).

---

## Veranstaltungen, Termine auf einen Blick:

### Heizen mit Holzhackschnitzel – Aktuelles aus Wärmeversorgung und Förderung

Sebastian Henghuber von der MW Biomasse AG referiert über den Betrieb einer Hackschnitzelheizung mit Wärmenetz aus der Sicht eines Praktikers. Im Anschluss gibt *LandSchafttEnergie*-Mitarbeiter Martin Freiberger einen Überblick über aktuelle Fördermöglichkeiten für Heizanlagen und Wärmenetze. Nach dem Vortragsprogramm besteht die Möglichkeit, eine Hackschnitzelheizung mit Nahwärmenetz zu besichtigen. Die Informationsveranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung und weitere Informationen an der WBV Geschäftsstelle, Tel. 08024/48037

10:00–14:00 Uhr Gasthaus Alter Wirt in Weyarn

**Dienstag, 12. Februar**

### Oberland-Wertholzsubmission

Die Präsentation der Ergebnisse findet am Donnerstag, den 14. Februar um 11:00 Uhr im Gasthof zur Mühle, Loisachweg 47a, 82547 Beuerberg, (Tel. 0 81 79 / 88 32) statt. Alle Bieter und Holzlieferanten sind zu diesem Termin herzlich eingeladen.

Im Anschluss daran findet um 13:30 Uhr für die interessierte Öffentlichkeit eine Führung über den Submissionsplatz statt. Anfahrtsskizze und Detailinformationen finden Sie [hier](#).

Alle an Wald und Holz Interessierten sind herzlich eingeladen.

### Motorsägenkurse für Waldbesitzer und ihre Helfer (AELF Holzkirchen)

Demnächst: [Die Übersicht des Angebots finden Sie hier](#).

Zum Beispiel Grundkurs Sichere Waldarbeit, 2-tägig

Forstrevier Holzkirchen, Anmeldung Mobil 0171/9784479

**Mo/Die, 18. und 19.März**

---

## Aktuelle Informationen

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserem Internetauftritt unter [www.wbv-holzkirchen.de](http://www.wbv-holzkirchen.de)

---

Holzkirchen, den 30.01.2019

i.A.

  
Gerhard Penninger,

Geschäftsführer der WBV Holzkirchen w.V.

Wenn Sie diesen Dienst nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, senden Sie uns einfach unter [info@wbv-holzkirchen.de](mailto:info@wbv-holzkirchen.de) eine kurze E-Mail.